

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Das 10. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

Das 10. Cap.

Vonder Operation der (Paracentesis) Eröffnung des Unterbauchs.

Dieser Operation bedienet man sich / wann sich in der Höle des Bauchs / oder zwischen denen *regimentis* Wasser befindet. Diese Kranckheit thut sich durch eine grosse Geschwulst hervor. Die Operation aber geschieht mit der Nadel; Die Alten verrichteten sie mit der Lancette. Den Krancken hält man in seinem Bette sitzend / oder auff einem Lehn-Stuhl / damit die Wasser herab fallen. Ein Gefelle soll den Bauch mit denen Händen zusammen drücken / daß er eine hohle Geschwulst mache. Darauff stößet man in den Bauch 3. oder 4. quer Finger unterhalb dem Nabel / doch machet man den Stich zur Seiten / damit die weisse Linie (*Linea alba*) nicht berührt werde. Ehe die *Paracentesis* verrichtet wird / so ist gut / daß die Haut ein wenig in die Höhe gehoben werde. Die Nadel wird zugleich mit ihrem Röhlein eingeschlagen / welches aber in dem Bauche nach dem Stiche stecken bleibt. Damit das Wasser heraus lauffen könne / so ziehet man sie wieder zurück / und dieses / nachdem der Patient Kräfte hat. Die Eröffnung / welche die Nadel macht / ist so klein / daß man nicht zu besorgen hat / es möchten die Wasser alle heraus lauffen / welches geschehen kan / wann man sich

Das

sich der Lancette bedienet/ weil darzu eine viel grössere Nöhre erfordert wird. Wofern ein neuer Stich geschehen muß/ so bringet man ihn unter dem ersten an. Machen die Wasser/das der Nabel austreten muß/so kan man den Stich daran auch verrichten.

Der Band und die Zurüstung.

Diese werden von einer grossen vierfachen Compresse gemacht/ die man mit einem 4. oder 4 mal zusammen gelegten Serviette feste machet/ die Serviette aber mit dem Scapulari anhält.

Die Operation der Paracentesis oder Eröffnung des Scroti,

Diese Operation wird verrichtet/ wenn die Scrota voll Wassers sind. Da lässet man den Krancken stehen oder sitzen/ und fasset das Scrotum mit einer Hand/ drücktet es ein wenig zusammen/das es einen tumorem mache/in demselben sticht man mit dem Instrumente, wie bey der Paracentesi des Bauchs.

Bey denen Wasserbrüchen derer Kinder kan man den Stich mit der Lancette verrichten/ das Wasser alle auff einmahl abzapffen: aber weil bey denen Männern viel Wasser vorhanden ist/so ist besser/ das man die acum cannulatam dar

darzu ge
mit sie m
ziehen.
seinen ei
man die
enthalte

Dies
Dri/wo
eröffnet

Wa
an dem
Dieser di
der Unt
unterwo

Die

Diese
gro
intestin
eine gro
man di
wie die
wiesen.
man ro
nimt m
den/sto

Darzu gebrauche. Die testiculos muß man/ daß sie mit der Spitze nicht verletz werden/zurück ziehen. So man dafür hält/daß der Bruch in seinen eigenen Häutgen eingeschlossen sey/ muß man die membranam, in welcher das Wasser enthalten ist/ mit Cauteriis wegbeizen.

Dieses zu thun / setzet man eines auff den Ort/wo man die incision anbringen will/darauf eröffnet man die escharam mit der Lancette.

Wann man den Stich verrichtet / muß es an dem obern Theil des Scroti geschehen ; weil dieser die Schmerzen nicht so sehr empfindet/als der Untertheil/ der inflammation auch weniger unterworfen ist.

Das II. Cap.

Die Operation der Gastroraphie.

Diese Operation machet man/ wann eine so grosse Wunde an dem Bauch ist/ daß die intestina oder Eingeweide heraus treten. Wann eine grosse Wunde an dem intestino ist/ so kan man die Kürschner-Naat zur Hand nehmen ; wie diese zu machen/haben wir schon droben gewiesen. Ist das Netz abgestorben / so muß man wegschneiden/was verdorben ist ; Darzu nimt man eine Nadel mit einem gewichsten Faden/stößet sie in den gesunden Theil überzwerch
in